

www.e-rara.ch

Geistliche Sonnen-Blume

Egger, Maria Anna

Gedruckt, und zu finden in dem Hochfürstl. Gotteshause St. Gallen, 1785

Stiftsbibliothek St. Gallen

Shelf Mark: SGST 13983 (K1)

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-102346>

Erforschung des Gewissens, vor dem Mittag-Essen.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

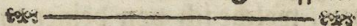
Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

men, und mich dem darbiethen, und vorstellen, dessen ich mit Leibe und Seele eigen zu seyn begehre. Eure Annehmlichkeit bey **GOTT** erstatte meine Unwürdigkeit, damit ich also den göttlichen Augen gefalle, und zu seinem ewigen Dienste gnädig möge aufgenommen werden, Amen.



Erforschung des Gewissens, vor dem Mittag-Essen.



1. Punkt.

Danksgiving.

Gütigster **GOTT** und **HER**, was soll, und kann ich dir geben für alles, was du mir gegeben hast? Du hast mich von Ewigkeit her geliebet, und wie ich verhoffe, auch zu der ewigen Glory ausermählet. Du hast mich erschaffen, da ich nichts war, und nachdem ich durch die Sünde zu Grund gegangen, ist dein eingebobrner Sohn für mich Mensch geworden, und hat mich mit

366 Erforsch. des Gewissens.

seinem kostbaren Blute erlöst: Ja auch in der Zeit hast du seine Verdienste mir häufig mitgetheilet, du hast mich geführt zu dem Lichte des wahren Glaubens, hast mich bisher in der heiligen katholischen Kirche erhalten, auch zu diesem Stande berufen, und in diesem viele natürliche und übernatürliche Gaben und Gnaden bis auf den heutigen Tag mitgetheilet, hast mich behütet vor schweren Sünden und Strafen, die ich wohl verdienet hätte. Für diese, und alle andere unzählbare, auch mir unbekannte Gnaden, welche ich von deiner unendlichen Güte empfangen habe, sage ich dir Lob und Dank vom Grunde meiner Seele, und zu einer vollkommenen Danksagung, opfere ich dir auf, die unendlichen Verdienste Jesu Christi, sammt den Verdiensten der allerseligsten Jungfrau Maria, und aller Heiligen, ich bitte allein, daß du mir wollest Gnade verleihen, daß ich allezeit dankbar sey, Amen.

2. Punkt.

Anrufung des H. Geistes.

Durch eben diese Liebe, o gütigster
Ba:

Vater, bitte ich, du wollest den andern
Gutthaten, auch diese hinzusetzen, daß
durch die Sendung deines heiligen Geis-
tes, erleuchtet werden die Finsternisse
meines Gemüths, mein Willen aber be-
wegt, und entzündet werde, daß ich er-
kenne meine Sünden, dieselbe bereue,
und mit Ernste verbessere.

3. Punkt.

Erforschung.

1. Wie bestche ich mit meinem sonders
baren Examen, entweder ei-
ne Tugend einzupflanzen, oder ein Las-
ter auszureuten?
2. Was habe ich mit Gedanken,
Worten, und Werken gesündigt?
3. Was habe ich Gutes unterlassen?
Wie habe ich die Zeit zugebracht?
4. Mit was für Meynung habe ich
meine Werke verrichtet?
5. Wie habe ich mich in den Versu-
chungen verhalten? habe ich keine Ge-
legenheit dazu gegeben?
6. Auf was Weise, und durch was
Mittel, will ich diese Fehler verbessern?

4. Punkt.

Reue, und Leid.

D Vater der Barmherzigkeit! was habe ich dir gegeben, für deine vielfältigen Gutthaten? Wahrhaftig nichts anders, als Sünden, Unvollkommenheiten, und Nachlässigkeiten. Ach! hätte ich nie gesündigt, ach hätte ich dich meinen Gott und Herrn, den ich über alles liebe, niemals beleidiget, und beleidigte dich nicht mehr in Ewigkeit! vor deinen Augen habe ich gesündigt, und dich meinen Herrn und Gott als mein höchstes Gut beleidiget. Alles dieses reuet mich von Herzen, und bitte dich fußfällig um Verzeihung; dich meinen Gott, der aller Ehre, Liebe, und Gehorsams würdig ist, habe ich erzürnet. Sey mir gnädig, anjezt liebe ich dich über alles.

5. Punkt.

V o r s a z.

Herr! ich nehme mir kräftiglich vor, diese meine Fehler, absonderlich die
ich

ich wider mein sonderbares Examen be-
gangen habe, zu verbessern: Stärke in
mir, und mache vollkommen diese mei-
ne Begierde. Zu einer Genugthuung
meiner Sünden, und zu Erlangung dei-
ner Gnade opfere ich dir auf das Lei-
den und Sterben deines allerliebsten
Sohns, die Verdienste der Himmels-
Königinn, und aller lieben Heiligen,
auch meine geringen Werke und mein
ganzes Leben. Verhoffe von deiner Gü-
te durch IESUM Christum deinen Sohn,
und durch die Fürbitte aller Auser-
wählten, du werdest mir Gnade mit-
theilen, mein Leben forthin zu bessern,
und dir bis an mein Ende getreu zu
dienen, Amen.

Gute Meynung vor dem Essen.

Liebreichester IESU! in Berei-
nigung jener allervollkommensten
Meynung, mit welcher du auf Erden,
Speise und Trank zu dir genommen,
will auch ich anjehet der nothwendigen
Nahrung genießen, nämlich aus Ge-
horsame, damit ich dadurch meine Ge-
sundheit, und Leibs-Kräfte zu deinem

370 Geb. bey einem jeden Werke.

göttlichen Dienste erhalte und stärke. Ich protestire wider alle Sinnlichkeit, und nehme mir vor, dir zu lieb, o mein Gott ohne Ueberwindung meiner selbst, vom Tische nicht aufzustehen, gieb mir hiezu deine göttliche Gnade und Segen, Amen.

G e b e t h.

Zu Anfang eines jeden Werks.

D mein Gott! o meine Kraft und Stärke! der du allenthalben zugegen bist; ich opfere dir auf dieses Werk zu deiner größern Ehre und Glory, in Vereinigung mit den Verdienstlichen JESU Christi, der allerseligsten Jungfrau Maria, und aller lieben Heiligen: gieb, daß ich solches nach deinem göttlichen Wohlgefallen anfangen, fortsetzen, und vollenden, durch Christum unsern Herrn, Amen.

G e b e t h.

Nach verrichtetem Werke.

D ewiger Gott! dir sey Ehre, Lob, und Preis, daß du mich durch deis
ne

Geb. vor u. nach der Predigt. 371

ne Gnade, mich dieses Werk hast vollenden lassen, laß dir solches gefällig und angenehm, mir aber zu meinem ewigen Heile beförderlich seyn, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth vor der Predigt.

Ich liebe dich, o mein Gott, und weil ich weiß, daß es dir gefällig, so will ich anhören dein Wort, welches du durch den Mund des Predigers zu mir reden wirst; verschaffe, daß ich dasselbe bewahre, mir zu Nutzen mache, und werde ein Mensch nach deinem Herzen, welcher da thut allen deinen Willen, Amen.

Gebeth nach der Predigt.

Herr mein Gott! was ich anjezt gehöret habe, daß ist dein Willen: Gieb dann, was du schaffest, und schaffe, was du willst. Ich nehme mir vor, dieses N. zu thun, gieb mir deine göttliche Gnade dazu, und bestätige, was du Gutes in mir gewirket hast,

A M E N.

N 6

Nuß